

Wir befinden uns nicht in einer grünen Energierevolution, sondern in einer grünen Energiekrise

geschrieben von Andreas Demmig | 28. November 2017

Durch die Kombination der neuen Nationalen Energie-Garantie (NEG) des Bundes und der damit verbundenen Emissionsverpflichtung wird die Kernenergie jedoch ins Gespräch gebracht.

Wiederholt haben wir bereits geschrieben, dass Kernenergie die einzige eigenständige Stromerzeugungsquelle ist, die Strom auf Abruf liefern kann, ohne dabei CO₂-Emissionen zu erzeugen. Aus der Sicht eines Stromversorgers ist die Kernkraft eine Quelle, die offensichtlich in der Lage ist, sowohl ihre NEG-Verpflichtung als auch ihre Emissionsverpflichtungen zu erfüllen, sofern eine solche Wahl verfügbar wäre.

Als Dr. Alan Finkel [Australiens Chief Scientist ~ Wissenschaftsminister] seine Einhorn- und Feenstaub-Bilanz über Australiens Debatten über erneuerbare Energien zusammenstellte, gelang es ihm, die Kernkraft in zwei kurzen Absätzen abzutun. [Genaue Quelle nicht angegeben, aber hier zum Thema im Sidney Morning Herald vom 1.09.2017]

Jetzt, wo Zuverlässigkeit im Mittelpunkt der Energiepolitik des NEG steht [nach dem CET – clean energy target, mit festgelegten % Anteilen, ~ Zertifikate], werden Quellen, die uns unabhängig von der Tageszeit oder dem Wetter zu 100% mit Strom versorgen können, zwangsläufig Aufmerksamkeit erregen. Fügen Sie eine Verpflichtung (zusammen mit ausreichenden Strafen) hinzu, um diese Energie zu liefern, ohne CO₂-Emissionen zu erzeugen – und der Grund für Kernkraft in Australien wird offensichtlich und zwingend.

Die Franzosen nutzen die Kernenergie, um rund 75% ihrer Elektrizität zu erzeugen, und sie zahlen etwa die Hälfte dessen, was der Strom den Endkunden in Südaustralien kostet. Jeder der behauptet, Strom aus Kernkraft wäre teuer, hat offensichtlich nicht aufgepasst.

Ein paar Beiträge vorher, berichteten wir über einen der führenden Öko-Krieger Amerikas, Michael Shellenberger und seinem Ansichtswandel. Michael hatte sich leidenschaftlich für Wind und Sonne entschieden, nun plädiert er stattdessen für eine atomare Energiezukunft, weil nur letztere verlässlich Energie liefert, während erstere ein kindischer Unsinn ist.

Hier wird er von Alan Jones interviewt (Podcast, unten mit anschließender Transkription). Für diejenigen mit gutem Internet [und Englischkenntnissen] ist der Podcast die Mühe wert.

Der Betrug mit Erneuerbarer Energie

Podcast von „Alan Jones Breakfast Show“, 17 October 2017

- bitte nutzen Sie den u.g. Link zum Original

Hier das Transcript zur Radiosendung

Alan Jones: Ich habe Ihnen letzte Woche gesagt, dass dieser Kollege, John Barilaro, der stellvertretende Ministerpräsident von New South Wales, sich zur Energiefrage geäußert hat, was Hoffnung erweckt. Er sprach viele richtige Dinge an, vor allem, um es einfach zu sagen, dass unser Problem nicht die Ressourcen sind. Wir sind der größte Energieexporteur der Welt, der größte Kohleexporteur der Welt. Und wir sind dabei, der größte Gasexporteur der Welt zu werden. Und wir haben alles exportiert und nichts für uns selbst behalten. ...

Ich möchte das Gespräch auf Jon Barilaro bringen [stellvertr. Premier, Minister für Wirtschaft und kleine u. mittlere Unternehmen, Minister New South Wales] der im Mai dieses Jahres einen Antrag für Kernkraft vorbrachte, der im Legislativrat des Oberhauses von New South Wales einstimmig abgeschmettert wurde. ... die Medien triumphierten... Sein gesunder Menschenverstand hatte ihn dazu gebracht, schon im Mai zu sagen, dass wir Atomkraft in New South Wales etablieren sollten. Im vergangenen Jahr betrieben 30 Länder weltweit 550 Atomreaktoren zur Stromerzeugung, in 15 Ländern waren 60 Atomkraftwerke im Bau, nach Information des Nuclear Energy Institute, allein in China sind 20 Kernkraftwerke im Bau.

Wir besitzen 40% der Uranreserven der Welt und wir selbst haben keine Kernkraftwerke, außer Sie wollen die medizinische Einrichtung in Lucas Heights als Atomreaktor bezeichnen. Wir nutzen weiter Kohle und Gas und Solar und nichts von Uran und doch haben wir eine Energiekrise. Wenn die Labour Party bis 2030 die Hälfte unseres Stroms aus erneuerbaren Energien beziehen will, wird das etwa 100 Milliarden Dollar kosten, einhunderttausend Millionen in neuen Wind-, Geothermie- und Solarkapazitäten. Frydenberg und Turnbull sprechen heute in Canberra über eine neue Energiepolitik und reden immer noch über erneuerbare Energien. Wir würden die 10-fache Anzahl an Windturbinen benötigen, 11.000 zusätzliche. Das würde 65 Milliarden kosten, aber es ist illegal, einen Atomreaktor in Australien zu betreiben.

Russland, die USA und Japan bauen neue Reaktoren. In Frankreich haben Kommunalpolitiker lange darum gekämpft, den nächsten Atomreaktor in ihrer Region bauen zu lassen, wegen der Arbeitsplätze und des Handels, den sie zwangsläufig fördern. Wir sind ein Witz. ... und unser dämliches New South Wales Oberhaus und das Parlament in Canberra beschließen, gegen die Errichtung der Kernenergie vorzugehen und prahlen damit, dass dies eine Niederlage für den stellvertretenden Ministerpräsidenten Barilaro ist. ... bezüglich Energie, ahnungslos.

Mehr als die Hälfte der Welt hat Zugang zu Strom aus Kernspaltung. Die Vereinigten Staaten erzeugen etwa 30% der weltweiten Kernenergie. Über 5% der gesamten Elektrizität des Planeten wird aus Kernreaktoren erzeugt und wenn wir weiter wachsen und eine große Grundlastversorgung für die

Eisen-, Aluminiumindustrie und Raffinerien und für die allgemeine Industrie haben wollen, müssen wir entweder die Anzahl der Kohlekraftwerke erhöhen oder auf Kernkraft wechseln. Natürlich könnten wir beides [KK und EE] nutzen, das würde Energiesicherheit schaffen. Die südaustralische Royal Commission in Nuclear Power schätzte, dass ein Großreaktor 9,3 Milliarden kosten würde.

Wir sind das einzige G20-Land ohne Atomkraft und der ideale Ort für künftige Reaktoren wäre Südaustralien. Aber der Finkel-Bericht ignorierte die Atomenergie als Option und drängte auf immer mehr erneuerbare Energien. So soll Victoria 25% aus erneuerbaren Energien bis 2025 beziehen, Südaustralien 50%, ACT 100%, Queensland 50%, und damit wir gehen pleite durch erneuerbare Energien, während andere Länder eine Mischung von Energiequellen haben und neue Kohlekraftwerke bauen und wie gesagt, 60 Atomanlagen im Bau in 15 Ländern. In China sind 583 Kohlekraftwerke im Bau oder geplant, 271 in Indien, 145 in Indonesien, 71 in der Türkei, 84 in Vietnam, 43 in Japan, keine einzigen in Australien. Die meisten dieser Kohlekraftwerke werden australische Kohle nutzen.

Zurück zur Kernkraft. Einer der weltweit führenden Umweltaktivisten der neuen Generation, hat das Experiment zur Erneuerbaren Energie mit Wind und Sonne als gescheitert erklärt. Michael Shellenberger ist ein ehemaliger Befürworter und Berater von Barack Obama für Erneuerbare, als dieser Präsident war. Er ist jetzt ein globaler Champion für die Kernenergie, die, wie er sagt, die einzige Möglichkeit sei, Kohle und Gas weltweit zu ersetzen. Er ist für uns am Telefon aus Berkeley, Kalifornien. Michael Shellenberger, danke für Ihre Zeit und einen guten Morgen.

Michael Shellenberger: Danke, dass Sie mich in der Show haben.

Alan Jones: Bitte sagen Sie uns, dass wir nicht die einzigen Menschen sind, die völlig dumm sind. Wir sind hier, die Leute schreiben mir jeden Tag, wir haben 40% der Uranreserven der Welt. Wir haben kein Kernkraftwerk, keinen Atomreaktor, keinen Strom aus den riesigen Uranvorkommen. Ich denke, wir nutzen unseren Verstand nicht, nicht wahr?

Michael Shellenberger: Ja, Australien ist leider einer der schlechtesten Akteure, wenn es um saubere Energie geht. Nur Deutschland agiert wirklich noch schlechter, sie versuchen ihre Kernkraftwerke auslaufen zu lassen und ihre Luftverschmutzung nimmt seit drei Jahren jedes Jahr zu. Also, wenn es Ihnen um die natürliche Umwelt geht, wenn Sie sich für saubere Luft interessieren, und wenn Sie sich für die Dinge interessieren, über die Sie sprachen, die zuverlässige Stromversorgung, dann brauchen wir wesentlich mehr Kernkraftwerke.

Alan Jones: Ich bin mir sicher, dass Sie unser politisches System hier verstehen, wir sind eine Föderation, wir haben eine Reihe von Staaten, Queensland hat eine eigene Regierung, New South Wales, Victoria und so weiter, und dann natürlich eine Bundesregierung in Canberra, aber wir haben einen stellvertretenden Ministerpräsidenten in New South Wales, der ein Prachtkerl ist, ein kleiner Geschäftsmann aus dem Busch. Und natürlich stieg er in ein Fettnäpfchen, weil er sich für Kernenergie einsetzte, und dann sagte er zu mir: „*Es scheint mir, dass politische*

Korrektheit und unsere Besessenheit, das Risiko einer unmittelbaren Ablehnung zu minimieren ...“, so John Barilaro. Behindert uns über Lösungen sprechen, weil sie in einigen Teilen der Community unpopulär sind. Wenn wir dies zulassen, werden wir nur risikoscheuer und werden uns wahrscheinlich nicht mit Lösungen beschäftigen, die uns in Australien und New South Wales zugutekommen würden. Das ist so, nicht wahr?“

Michael Shellenberger: Das ist genau richtig. Es ist diese Aversion gegen Risiken, denke ich, aber jede größere Studie der letzten 40 Jahre hat ergeben, dass Atomkraft der sicherste Weg ist, um zuverlässigen Strom zu erzeugen. Sie haben nicht die Risiken, die mit Kohle und fossilen Brennstoffen verbunden sind, sowohl in Bezug auf den Abbau von Gruben als auch auf die Luftverschmutzung, und die Unfälle, die jedem Sorgen machen, sie haben kaum Auswirkungen auf das Leben der Menschen. Tschernobyl, die Weltgesundheitsorganisation und die Vereinten Nationen sagen, dass nach 100 Jahren weniger als 200 Menschen durch diesen Unfall getötet wurden. Und Fukushima, die Kernschmelzen werden niemanden töten, und mittlerweile haben wir sieben Millionen Menschen pro Jahr, die vorzeitig an Luftverschmutzung sterben, Hunderte, die bei Erdgasexplosionen sterben, in Kohlebergwerke kollabieren, also für Leute, die wirklich risikoscheu sind, die beste Wette.

Alan Jones: Absolut, übrigens sollte ich meinen Zuhörern sagen, Michael Shellenberger wird im November hier sein, um ein Umdenken über Atomkraft zu fördern, und ich sage zu Michael, viel Glück, viel Glück, denn sie haben dicke Wände zu durchbrechen. Aber Sie sagen in Bezug auf Wind und Sonne zu Recht, dass diese im besten Fall back-up brauchen und sie [Wind und Solar] verdoppeln die Stromkosten und haben große Umweltauswirkungen.

Michael Shellenberger: Ja, das ist wirklich das Schlimmste für die Umwelt und es ist leicht zu verstehen.

Alan Jones: Hör einfach auf, hör bitte auf. Michael, bitte hör auf. Es gibt Leute, die uns in Canberra zuhören, Mr. Malcolm Turnbull können Sie zuhören? Und Josh Frydenberg, können Sie sich anhören, was dieser Mann über Sonne und Wind sagt, über das was Sie heute zur Energiepolitik argumentieren werden. Sie haben gerade gesagt, sie sind wirklich was für die Umwelt?

Michael Shellenberger: Sie sind das Schlimmste, wirklich, alle erneuerbaren Energien sind das. Der Grund ist leicht zu verstehen, in dem Sinne, dass die Brennstoffe sehr verdünnt sind, sie sind sehr diffus, und man muss eine riesige Menge Land mit Windkraftanlagen und Solarzellen abdecken, um ausreichende Mengen ihrer Energie zu sammeln. Also braucht es 150-mal mehr Land, um die gleiche Menge an Energie aus der Sonne zu produzieren wie Atomkraft. Es braucht 750 Mal mehr Land, um die gleiche Menge Strom aus Wind zu erzeugen wie Atomkraft. All das, die benötigten Materialien, der Stahl, der Beton, all die Dinge, um die Sie sich als Umweltschützer sorgen, fünf bis sieben Mal mehr von ihnen werden für Wind und Sonne benötigt als mit Atomkraft. Und die Solarindustrie produziert riesige Mengen an Giftmüll. Die Sonnenkollektoren enthalten Cadmium, Chrom, Blei, was giftige

Schwermetalle sind, die sich nie umwandeln. Das sind Elemente, und wenn sie entsorgt werden, sind es in der Regel arme Leute in armen Ländern, die die Panels auseinander reißen, die Kunststoffe abbrennen und giftige Chemikalien inhalieren. Sie produzieren zwei- bis dreihundert Mal mehr Giftmüll als Kernkraftwerke, letztere die einzige Möglichkeit, Strom zu erzeugen, auch wenn potenziell schädliche Abfälle zurückbleiben.

Natürlich sind die nuklearen Abfälle so gut eingeschlossen, dass niemand jemals durch die Strahlung aus Atomabfällen geschädigt wurde.

Alan Jones: Erstaunlich, erstaunlich. Ich möchte nur zu den Menschen sagen, die das kritisieren, ... ich sollte Michael sagen ... sorry , Sie dort zu unterbrechen ... dass Abbott von Menschen kritisiert wird, dass er seine Ansichten über all dies ändert. Der Mann mit dem ich hier spreche, Michael Shellenberger, der im Times-Magazin ein Held der Umwelt im Jahr 2008 genannt wurde, und Sie sagen: „Wie die meisten Leute habe ich ziemlich anti-nuklear angefangen. Ich habe es mir anders überlegt, als ich gemerkt habe, dass man eine moderne Wirtschaft nicht mit Solar und Wind betreiben kann. „

Michael Shellenberger: Ja, und irgendwie ist es mir peinlich, wie lange ich brauchte, um meine Meinung zu ändern. Ich war anti-nuklear, ich half tatsächlich in meinen Zwanzigern, ein Lager für radioaktive Abfälle in Kalifornien zu blockieren. Es ist eine Religion, Sie wollen die Menschheit mit der natürlichen Umwelt harmonisieren. Die Wahrheit ist, dass die natürliche Umwelt ... wenn Sie die natürliche Umwelt schützen wollen, müssen wir weniger davon verwenden, und das bedeutet, dass Sie sich zu energiereichen Brennstoffen bewegen, Dinge wie Uran, ... sie brauchen nur eine kleine Menge davon, eine Cola-Dose mit Uran, das ist genügend Treibstoff, um Sie Ihr ganzes Leben lang zu versorgen. Es geht um die Energiedichte, und das gleiche gilt für die Luftverschmutzung, die negativen Folgen. Atom übertrifft alle diese Energiequellen. Sie haben erwähnt, dass Solar und Wind ein back-up benötigen. Ein besserer Ausdruck dafür ist, dass Solar- und Windenergie nur 20 bis 30% der Zeit Strom erzeugen. Tatsächlich sind es die fossilen Brennstoffe, die die meiste Arbeit leisten.

Alan Jones: Ja.

Michael Shellenberger: Solar und Wind bringen viel Chaos in Ihr elektrisches System. Es ist sporadisch, es ist unberechenbar, und deshalb müssen Sie ... alle Ihre fossilen Brennstoffe pflegen. Sie müssen bereit sein, sie mit einem Knopfdruck ein- und auszuschalten, wenn die Sonne hinter einer Wolke steht oder der Wind aufhört zu blasen. Das andere Problem ist, dass Sie zu viel Windenergie bekommen, wenn Sie es nicht brauchen, wie mitten in der Nacht. Solar und Wind, es scheint, als wären sie dazu eingerichtet, billige, saubere und zuverlässige Energie zu zerstören.

Alan Jones: Erstaunlich, wir haben eine Regierung in Australien – wir haben eine Regierung, die nie aufhört, über dieses Zeug zu reden. Sie haben uns Vorträge darüber gehalten, wie Atomwaffen durch Umweltkampagnen verhindert werden, aber ihre Unwissenheit überwiegt, nicht wahr?

Michael Shellenberger: Ja, sie sind falsche Umweltschützer. Sie müssen

daran denken, dass es in den 1960er Jahren echte Naturschützer gab, die die Kernkraft liebten und die Kernkraft förderten, weil sie verstanden, dass dies die einzige Alternative zu fossilen Brennstoffen und Staudämmen ist, welche auch enorme Auswirkungen auf Landschaften haben. Was geschah, war, dass es eine kleinere Gruppe von anti-menschlichen sogenannten Umweltschützern gab, die Kernkraft ablehnten, gerade weil es so viel billige und reichlich vorhandene Energie lieferte, und sie dachten: „Nun, wenn wir den Krebs der „Mensch“ heißt stoppen wollen, müssen wir seine Energieversorgung beschneiden. „Aber sie haben sich geirrt, denn wenn man die negativen Auswirkungen der Menschheit wirklich reduzieren will, muss man in Städten leben. Wir verbrauchen mehr Energie in den Städten, wir brauchen mehr Energie für unsere Landwirtschaft, für den Anbau von Lebensmitteln, und es stellt sich heraus, dass der Energieverbrauch tatsächlich sehr stark mit dem Umweltschutz zusammenhängt. Wir brauchen viel Energie, um die natürliche Welt zu schützen.

Alan Jones: Michael, in Australien es ist illegal, einen Atomreaktor zu betreiben.

Michael Shellenberger: Sie haben wirklich einige verrückte Anti-Atom-Leute da unten.

Alan Jones: Nein, wir haben ein paar verrückte Leute Punkt, das kann ich Ihnen sagen, Michael, bitte erklären Sie unseren Hörern, während uns die Zeit davonläuft, wieso 30 Länder im letzten Jahr 450 Kernreaktoren zur Stromerzeugung betrieben haben. In 15 Ländern sind 60 Nuklearkraftwerke im Bau. Wir haben 40% des Urans der Welt und wir hören Anti-Atom Menschen. Wie erklären Sie sich das?

Michael Shellenberger: Junge, das wird viel länger dauern als wir noch Zeit haben.

Alan Jones: Ich sag Ihnen was, wenn Sie uns in diesem Land besuchen, werden wir Sie wieder sprechen. Wir können nicht genug von Ihnen hören. Es ist an der Zeit, dass wir eine gute gesunde Portion gesunden Menschenverstand einsetzen und ich danke Ihnen, dass Sie sich mit uns heute Morgen unterhalten haben.

Michael Shellenberger: Mit Vergnügen, danke, dass Sie mich dabei hatten.

Alan Jones: Keine Ursache, dafür sind wir da. Es ist Spiel, Satz und Match. Wie ich schon sagte, konkurrieren lokale Politiker in Frankreich darum, dass das nächste Kernkraftwerk in ihrem Wahlkreis gebaut wird, wegen der Jobs und des Handels, die sie zwangsläufig fördern. Wir sind ein internationaler Scherz, 40% der Uranreserven der Welt, 30 Länder betreiben 450 Kernreaktoren, 60 Atomkraftwerke im Bau und wir haben nichts.

Hier der Podcast von **2GB**

In diesem TED TALK von Juni 2016 auf dem TEDSummit, hören Sie noch mehr über den gesunden Menschenverstand von Michael Shellenberger.

Erschienen auf Stopthesethings vom 30.10.2017

Übersetzt durch Andreas Demmig

<https://stopthesethings.com/2017/10/30/americas-top-green-michael-shellenberger-pushes-nuclear-future-calls-wind-solar-the-worst-for-the->

enviroment/



STT: Michael Shellenberger sagt, es sei Zeit, Wind und Sonne zu „nukezieren“

Weitere Links: Wie die Angst vor Kernkraft der Umwelt schadet
Video des Aufmacherbildes

„Wir befinden uns nicht in einer grünen Energierevolution, sondern in einer grünen Energiekrise“, sagt Klimapolitikexperte **Michael Shellenberger**.

https://www.ted.com/talks/michael_shellenberger_how_fear_of_nuclear_power_is_hurting_the_environment?language=de

Geboren: 16. Juni 1971 (Alter 46)

Bücher: Break Through, Break Through: Why We Can't Leave Saving the Planet to Environmentalists